

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 108 (1990)  
**Heft:** 11

## Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein  
Société suisse des ingénieurs et des architectes  
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

## Vernehmlassung Norm SIA 190 «Kanalisationen»

Die Norm SIA 190 «Kanalisationen» geht in die Vernehmlassung. Der Entwurf N 5284-3 kann gegen den Betrag von Fr. 20.- beim SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70, Fax 01/201 63 35, bezogen werden.

Die erste Norm «Kanalisationen» des SIA erschien 1977. Erfahrungen in deren Anwendung und Entwicklung und in der Abwassertechnik verlangten eine Anpassung der technischen Bestimmungen. Die neuen Sicherheits- und Bemessungskonzepte der Normen SIA 160 «Einwirkungen auf Tragwerke» und SIA 162 «Betonbauten» gelten ebenfalls für den Bau von Kanalisationsleitungen. Der vorliegende Entwurf stützt sich auf diese Normen.

Bisherige Arbeiten des CEN (Europäisches Komitee für Normung) wurden berücksichtigt. Es ist vorgesehen, dass zu einem späteren Zeitpunkt einzelne Abschnitte des Kapitels «Material» durch Verweise auf CEN-Normen ersetzt werden. Gegenüber der Ausgabe 1977 wurden Änderungen vorgenommen: Neu eingeführt sind die Kapitel «Arbeitssicherheit», «Überwachung und Instandsetzung der Kanalisation» und «Aufgaben der Fachleute». Das Kapitel «Statische Berechnung» wurde vereinfacht und auf wesentliche Grundlagen reduziert. Der Anhang «Ausführungsbeispiele für Normal- und Sonderbauwerke» wurde weggelassen. Er soll zu einem späteren Zeitpunkt als Dokumentation publiziert werden.

Die **Vernehmlassungsfrist** läuft bis **15. Mai 1990**. Allfällige Stellungnahmen zum Entwurf N 5284-3 sind nach Ziffern geordnet an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, zu richten.

## Zukunftssichernde Investition: Ingenieurbildung und Weiterbildung

Am Dienstag, 3. April 1990, findet im Technorama, Winterthur, eine gemeinsame Tagung von SATW, STV und der Gruppe Ingenieure für die Schweiz von morgen statt.

Die Tagung findet aus Anlass einer umfassenden Ausstellung über den Ingenieurberuf im Technorama statt. Tagungsbesucher sind herzlich eingeladen, auch die Ausstellung zu besichtigen, die an diesem Tag ausnahmsweise länger geöffnet sein wird.

### Programm

10.00 h: Forschung und Ausbildung als zukunftssichernde Investitionen (Prof. Dr. A.P. Speiser, Präsident der SATW). 10.30 h: Fundamente für wirksame Weiterbildung fehlen (Dr. M. Zellweger, Direktor der Ingenieurschule Burgdorf). 11.00 h: Kurze Pause. 11.15 h: Aus- und Weiterbildung bei Asea Brown Boveri (Dr. H.R. Schiltknecht, Direktor Personal ABB). 11.45 h: Kommunikation, Technik, Kreativität – Gegensätze? (Frau N. Schorro, Leiterin der IFIA, STV).

12.15 h: Lunch. 14.00 h: Leitsätze zur Weiterbildung der Gruppe Ingenieure für die Schweiz von morgen (Dr. H. Fischer, Direktor, Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG). 14.30 h: Die Rolle internationaler Fachorganisationen in der Weiterbildung (Dr. A. Kündig, Präsident von IEEE Schweiz, Professor an der ETH Zürich). 15.00 h: *Gespräch mit dem Publikum und den Referenten* (Moderation Dr. J. Naumann, Chefredaktor Fachpresse Goldach). 16.00 h: Schlussworte (R. Brüderlin, Präsident der Gruppe Ingenieure für die Schweiz von morgen)

### Zielgruppe:

Management, Personalleiter, Ausbilder, Exponenten aus Hoch- und Ingenieurschulen sowie von Weiterbildungsinstitutionen. Studenten sind herzlich willkommen.

### Kosten:

Fr. 150.-  
Fr. 100.- für Mitglieder von Ingenieure für die Schweiz von morgen, der SATW und des STV  
Fr. 50.- für Studenten

### Tagungssekretariat:

Ingenieure für die Schweiz von morgen, Freigutstrasse 24, 8027 Zürich, Telefon 01/201 73 00, Telefax: 01/202 93 20

## Brücken: Wechselwirkungen zwischen Baumethoden und Projektierung

IVBH-Symposium, Leningrad, 11. bis 14.9. 1991 – Call for Papers

Das Ziel des Symposiums ist, dem Bauingenieur bei der Projektierung und Ausführung besserer Brücken zu helfen. Anhand von Fallstudien und Berichten wird der Stand der Kenntnisse in der Projektierung und Ausführung von Brücken in verschiedenen Ländern und unter verschiedenen lokalen Bedingungen erörtert. Alle Arten von Brücken sind hierbei einbezogen, solche mit kleinen, mittleren und grossen Spannweiten, mit Hauptgewicht auf modernen Technologien des Stahl-, Stahlbeton- und Spannbetonbaus.

Die folgenden Themen werden behandelt: Allgemeine Aspekte, Einfluss der Baumethoden auf die Stahlbrücken, Einfluss der Baumethoden auf die Betonbrücken, Entwicklung von Baustoffen, weitgespannte Brücken, Eisenbahnbrücken für hohe Geschwindigkeiten, bewegliche Brücken, Ausschreibungsmethoden

Das Symposium wendet sich an Bauingenieure, die sich mit der Projektierung und Konstruktion (Herstellung und Montage) von Brücken befassen und an Fachleute aus den Bereichen Baumanagement, Baubetrieb, Unterhaltung, Wiederherstellung, Lehre und Forschung.

Teilnehmer, die einen Beitrag leisten möchten, werden gebeten, die Voreinladung zu beachten und eine Zusammenfassung ihres

Beitrages vor dem 30. Juni 1990 im IVBH Sekretariat einzureichen.

Technische Besichtigungen, ein attraktives gesellschaftliches Rahmenprogramm sowie Ausflüge nach dem Symposium vervollständigen das Angebot für die Teilnehmer und Begleitpersonen.

Weitere Auskünfte und eine detaillierte Voreinladung sind erhältlich bei: IVBH-Sekretariat, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich, Telefon 01/377 26 47, Telefax 01/371 55 48

## Computer 90

Von Dienstag, 24. April, bis Freitag, 27. April 1990, findet in Lausanne zum zehntenmal die «Computer» statt. Diese reine Informatik- und Telekommunikationsausstellung ist besonders attraktiv durch den Sektor der technischen Informatik und deren praktische Anwendung in der Produktion, durch die Präsenz der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) mit ihren Partnern und des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins (SIA).

Der SIA beteiligt sich zum 2. Mal an der «Computer» mit einem Informationsstand und führt ausserdem am Dienstag, 24. April 1990, eine Tagung durch zum Thema «L'échange électronique de données» – Des barrières s'effacent dans les secteurs du bâtiment et du génie civil.

9.15 h: Felix Trefzer, ing. SIA, Directeur du CRB et Président de la Commission Informatique de la SIA, Zurich: Ouverture de la

## Neu

Direkte Telefonnummer für den

### SIA-Normenverkauf

**01 201 1572**

Ab 19. März 1990 ist der Normenverkauf des SIA über eine direkte Telefonnummer erreichbar. Bitte wählen Sie für die telefonische Bestellung von Normen und anderen Publikationen des SIA die neue Nummer

01 201 1572

Montag–Freitag 07.45–12.00 Uhr  
und 13.00–16.30 Uhr

Selbstverständlich können Sie Bestellungen auch ausserhalb dieser Zeit per Telefax übermitteln. Die Telefaxnummer lautet:

01 201 6335

Die Nummer des Generalsekretariates für Auskünfte bleibt wie bis anhin

01 201 1570

Wir hoffen, mit dieser Neuerung Engpässe in der Telefonvermittlung vermeiden zu können und Sie rascher zu bedienen.

journée. 9.30 h: *Barbara Maroonian*, Responsable pour le CRB pour la Suisse Romande, Lausanne: «L'apport du CRB concernant les bases de l'échange de données». 9.50 h: L'expérience genevoise: a) *Gilbert Joos*, ing. EPUL/SIA, Directeur des Ponts & Chaussées au Département des Travaux Publics du Canton de Genève: «De quoi s'agit-il? Le point de vue du Maître de l'ouvrage». b) *Michel Monnard*, ing. EPFL/SIA, Administrateur-délégué de INSER S.A., Châtel-St.-Denis: «Le service de traitement». c) *Claude Cuche*, ing. ETS, Sous-Directeur de S.A. Conrad Zschokke, Genève: «Le point de vue de l'entrepreneur». 11.00 h: Dr. *Gabriel Minder*, ing. EPF/SIA, Conseiller d'entreprises, Genève: «Connectique: impact futur des normes internationales». 11.30 h: Apéritif dans l'enceinte de Computer 90.

## Faszination Ingenieur/in

Ausstellung der Gruppe «Ingenieure für die Schweiz von morgen»

Der SIA empfiehlt seinen Mitgliedern den Besuch der Ausstellung «Faszination Ingenieur/in». Sie wird organisiert von der Gruppe «Ingenieure für die Schweiz von morgen» und steht unter dem Patronat der SATW und des STV.

Was tut eigentlich der Ingenieur? Wo und wie übt er seine Tätigkeit aus? Wie bildet er sich aus und weiter? Was ist sein Beitrag zur Gemeinschaft, zur Forschung, zur Umwelt?

Auf diese Fragen will die Ausstellung der Gruppe «Ingenieure für die Schweiz von morgen» eine Antwort geben.

Gezeigt werden vier Schwerpunkte: Das Wirken der Ingenieure und Ingenieurinnen im Umweltbereich, in der Gesellschaft, in Forschung und Entwicklung sowie in Produktion und Konstruktion. Die Ausstellung will gezielt nicht nur informieren, sondern durch Ausstellungsobjekte aus der Praxis wie CAD-Arbeitsstationen, Videotextstationen, Mikroskope usw. zum Mitmachen animieren. Die HTL Brugg-Windisch hat zu diesem Zweck zum Beispiel ein spezielles Simulationsmodell für Roboterfertigung entwickelt. Videos und Arbeitsplatzstationen beleben die Ausstellung, die sich an Jugendliche, ihre Eltern, Berufsberater, Lehrer und Dozenten sowie an all jene wendet, die mehr über die für viele unvertraute Tätigkeit des Ingenieurs wissen möchten.

Wo und wann?

Die Ausstellung wird an verschiedenen Orten zu sehen sein:

Technorama Winterthur: 31. März 1990 bis 27. Mai 1990

Ingenieurschule Biel: 2. Juni bis 30. Juni 1990

Ingenieurschule Brugg-Windisch: 25. Juli bis 5. September 1990

Gewerblich-industrielle Berufsschule Solothurn: 10. September bis 16. September 1990

Gewerblich-industrielle Berufsschule Olten: 20. September bis 1. Oktober 1990

Interstaatliche Ingenieurschule Neu-Techni-

kum Buchs vom 5. Oktober bis 3. November 1990

Für mehr Informationen: Frau Christel Käslin, Ingenieure für die Schweiz von morgen, Freigutstrasse 24, 8027 Zürich, Tel. 01/201 73 00 und Fax 01/202 93 20.

## Fachgruppen

### GII: Umweltschutz und Umweltvorschriften

6. Vortragsabend mit zwei Referaten

Im Rahmen des 20. Weiterbildungskurses der Gruppe der Ingenieure der Industrie, Regionalgruppe Zürich (GII-Zürich) «Ingenieur und Architekt zwischen Politik, Wirtschaft und Umweltschutz» findet am Montag, 26.3.1990, von 17.15 bis etwa 18.45 Uhr (inkl. Diskussion) der sechste und letzte Vortragsabend statt. Er umfasst zwei Vorträge:

- **Umweltschutz am Beispiel der Heizung. Erreichtes und Zukünftiges** (*W. Herzog*, VR-Präsident der Hoval Herzog AG, Feldmeilen)
- **Wunsch und Wirklichkeit beim Vollzug der Umweltschutzvorschriften. Aktuelle Probleme und Wünsche an die Technik** (*R. Eggli*, Dr. phil. II, Umweltbeauftragter der Stadt Zürich)

## Sektionen

### Winterthur

#### Was sind Experten-Systeme?

Die SIA-Sektion Winterthur und der Technische Verein Winterthur laden ein zu einem Vortrag am Donnerstag, 15. März 1990, 17.15 Uhr, im Hörsaal H 343 des Technikums Winterthur. Es spricht Dr. *M. Dubas*, Gebr. Sulzer AG, Winterthur zum Thema «Was sind Experten-Systeme?»

Der Begriff «Experten-Systeme» ist auf dem Gebiet der Informatik ein neues Schlagwort, das oft kühne Hoffnungen weckt oder bittere Spottbemerkungen auslöst. Worin diese Programmiermethode besteht, welche Möglichkeiten sie eröffnet, und auch auf welche Grenzen sie stösst, soll durch den Vortrag und die Vorführungen mit kleinen Beispielen auf einem PC klarer werden. Zunächst wird eine Definition der Experten-Systeme angeboten. Dann wird anhand von typischen Anwendungen deren Inhalt und Nutzen besprochen werden, der Begriff vertrauter gemacht. Schliesslich wird ein Blick in das «Innenleben» dieser Programme geworfen und eines ihrer Arbeitsprinzipien erklärt.

#### Wie wohnen wir morgen?

Die beiden gleichen Veranstalter, SIA-Sektion Winterthur, und Technischer Verein Winterthur, machen schon jetzt auf einen weiteren Vortragsabend aufmerksam. Am Donnerstag, 5. April 1990, 17.15 Uhr sprechen im Hörsaal H 343 des Technikums

Winterthur *Susanne Gysi*, Dozentin für Sozialarbeit, und Prof. *Alexander Henz*, ETHZ, zum Thema «Wie wohnen wir morgen?»

Ausgewählte Ergebnisse aus zwei aktuellen ETH-Forschungsarbeiten zur Entwicklung von Haushaltformen und Wohnweisen werden vorgestellt und Schlüsse für die Planung und Erneuerung von Wohnraum gezogen.

## Zürich

### Hauptversammlung und Vortrag «Raumplanerische Überlegungen zu Zürich»

Die Sektion Zürich lädt auf Mittwoch, 21. März 1990, 16.00 Uhr, in das Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20, 8001 Zürich, zur Hauptversammlung ein.

Traktanden:

1. Begrüssung und Präsenzaufnahme
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 150. Hauptversammlung vom 15. März 1989 (siehe Jahresbericht vom Februar 1990)
4. Jahresbericht und Mitteilungen des Präsidenten
5. Rechnung 1989
6. Budget 1990 und Festlegung der Mitgliederbeiträge 1990
7. Wahlen
  - 7.1 Vorstand
  - 7.2 Rechnungsrevisoren
  - 7.3 Notopferstiftung
  - 7.4 Ständekommission
  - 7.5 Delegierte

Die Wahlvorschläge des Vorstandes sind im Jahresbericht vom Februar 1990 publiziert.

8. Verschiedenes

18.15 Uhr Apéro offeriert von der Sektion Zürich

18.30 Uhr Nachtessen für Angemeldete

### Raumplanerische Überlegungen zu Zürich und seiner Agglomeration

(*Dr. E. Honegger*)

Um 20.15 Uhr folgt der Vortrag von Regierungsrat Dr. E. Honegger, Baudirektor des Kantons Zürich, zum Thema «Raumplanerische Überlegungen zu Zürich und seiner Agglomeration».

Obwohl von der Grösse her bei weitem nicht an europäische Millionenstädte heranreichend, ist die Stadt Zürich dank ihrer Agglomeration diesen von der zentralen Bedeutung her vergleichbar. Der Rang als europäische Wirtschaftsmetropole hat jedoch seinen Preis in den verschiedensten Interessenkonflikten, zu deren Lösung auch die kantonale Raumplanung ihren Beitrag leisten muss. Wie weit konnte sie diese Aufgabe bis anhin erfüllen und welche Ergebnisse sind in naher Zukunft zu erwarten? Welche neuen Probleme stehen an und was für Lösungsansätze sind erkennbar?

Anmeldungen zum Nachtessen sind umgehend erbeten an Herrn F. Oldani, Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse 20, 8001 Zürich.